

Niederschrift

über die 37. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Südstadt
am **Dienstag, 22. Oktober 2019, 19:00 Uhr**
in der Musikschule Kassel, Saal (2. OG), Kassel

7. November 2019

1 von 5

Anwesende:

Mitglieder

Kerstin Saric, Ortsvorsteherin, B90/Grüne
Jutta Gonnermann, 1. stellvertretende Ortsvorsteherin, CDU
Ulrike Brunnengräber, Mitglied, B90/Grüne
Diethelm Class, Mitglied, B90/Grüne
Thomas Geiser, Mitglied, CDU
Heinz Körner, Mitglied, SPD
Grazina Macikiene, Mitglied, SPD

Schriftführung

Ljubica Lenz

Entschuldigt:

Dorothea Bärbel Bergmann, 2. stellvertretende Ortsvorsteherin, SPD
Helmut Paul, Mitglied, Freie Wähler

Magistrat/Verwaltung

Christian Klobuczynski, Stadtrat

Weitere Teilnehmer/-innen

Sebastian Wolf, Musikschule Kassel
Norbert Arnold, Museumslandschaft Hessen Kassel
Dr. Dietfried Krause-Vilmar

Tagesordnung:

1. Vorstellung der Arbeit der Musikschule Kassel
2. Restaurierungsarbeiten am Ehrenmal in der Karlsaue
3. Nachtragshaushalt 2019
4. Haushaltsplanentwurf 2020
5. Vergabe von Dispositionsmitteln
6. Mitteilungen

Frau Saric eröffnet die heutige Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Sie stellt die fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sodann findet eine Bürgerfragestunde statt.

Einwände gegen die heutige TO und die letzte Niederschrift liegen nicht vor.

Sodann eröffnet die Ortsvorsteherin die TO.

1. Vorstellung der Arbeit der Musikschule Kassel

Nach kurzer Einleitung übergibt Frau Saric das Wort an Herrn Wolf.

Herr Wolf (Leiter der Musikschule) stellt sich und seinen Werdegang kurz vor und begrüßt herzlich den OBR Südstadt in den Räumen der Musikschule Kassel. Vor etwa 3 Jahren habe der OBR Südstadt hier das letzte Mal getagt und seitdem sei hier viel Neues entstanden. Herr Wolf berichtet, seit 2014 die Leitung übernommen zu haben und in 2016 begangen die großen Umbaumaßnahmen. Die Kooperation mit der Friedrich-Wöhler-Schule sei ein voller Erfolg und mittlerweile würden erfreulicherweise 80 % der Schülerinnen und Schüler der Grundschule auch ein Instrument spielen. Unterrichtet werden mit 60 qualifizierten Lehrkräften über 2.200 Schülerinnen und Schüler in über 30 Schulen, Kindertagesstätten und im Musikschulzentrum in der Tischbeinstraße. Basisarbeit, Begabtenfindung und –förderung, Berufsorientierung und Studienvorbereitung sind wichtige Ziele und Aufgaben der Musikschule, erläutert Herr Wolf. Es fanden und finden viele Veranstaltungen statt, die im Einzelnen erörtert werden.

Zum finanziellen Aspekt gibt Herr Wolf an, gegenwärtig liege der Monatsbeitrag für die Musikschule noch bei 106,00 Euro pro Kind. Das ist viel Geld. Grund dafür sei, dass das Land Hessen derzeit die Musikschulen nicht sonderlich fördern würde. Das sei sehr schade, da viele Eltern sich diesen Betrag für ihr Kind nicht leisten können und jedes Kind habe das Recht, ein Instrument lernen zu dürfen. Es gibt dennoch einige Möglichkeiten, diese Familien finanziell zu unterstützen, die Herr Wolf ausführlich erklärt. Ziel und wünschenswert sei eine Drittelung der Kosten zwischen Eltern, dem Land und den kommunalen Zuschüssen. Ferner informiert Herr Wolf über den Personalstand der Musikschule und die verschiedenen Arbeitsmodelle im Haus.

Herr Wolf äußert sich lobend aus über die guten Lehrkräfte in der Musikschule, man trage alles zusammen aus. Sowohl die Kinder als auch die Lehrkräfte haben viel Spaß an der gemeinsamen Musik, was viel Lebensfreude bringt. Am Tag der offenen Tür, der einmal jährlich stattfindet, sind alle herzlich eingeladen und willkommen. Alle sollen die Möglichkeit haben, das Haus kennenzulernen und auch neue Kontakte knüpfen zu können.

Danach hat der OBR Gelegenheit für Fragen.

Schließlich dankt Frau Saric für die Informationen und Berichterstattung, wünscht weiterhin viel Erfolg; selbstverständlich wird der OBR den Kontakt zur Musikschule aufrechterhalten und seine Hilfe nach seinen Möglichkeiten anbieten.

2. Restaurierungsarbeiten am Ehrenmal in der Karlsaue

Frau Saric begrüßt von der MHK Herrn Arnold, der heute die Restaurierungsarbeiten am Ehrenmal in der Karlsaue vorstellen möchte.

Dazu hat Herr Arnold Pläne mitgebracht, die er dem OBR und den Gästen vorlegt. Auf den Plänen sind die Zustände vor der Restaurierung sowie die aktuellen Zustände des Ehrenmals zu sehen, die im Einzelnen von Herrn Arnold erläutert werden und die dazu gestellten Fragen beantwortet. Ziel sei es, den ehemaligen Zustand des Ehrenmals (1955) wiederherzustellen. Herr Arnold informiert weiter über die Probleme bei den Restaurierungsarbeiten, beispielsweise bei den Treppen und Laufwegen. Bewährte Arbeitsgänge wurden vorgenommen, die Barockstufen konnten glücklicherweise zum größten Teil erhalten werden und abschnittsweise wurde Einsturzgefahr 1:1 umgesetzt. Zum zeitlichen Ablauf erklärt Herr Arnold, dass sich die Arbeiten verschoben haben, die Fertigstellung der Restaurierungsarbeiten am Ehrenmal in der Karlsaue soll nun endgültig nächstes Jahr im Juni erfolgen.

Sodann hat der OBR Gelegenheit für Fragen, die Herr Arnold mit dem OBR näher erläutert und nach seinem Kenntnisstand beantwortet.

In der folgenden ausführlichen Diskussion stehen im Fokus die Restaurierung der Tafeln sowie bauliche inhaltliche Veränderungen am Ehrenmal.

Herr Arnold führt weiter aus, dass verschiedene Arbeitsgruppen mit verschiedenen Tätigkeiten und Aufgabengebieten hier tätig waren und alle sehr gute Ergebnisse erzielt haben.

In der weiteren Fragestellung wird auch das erklärende Begleitbuch für diese Anlage erörtert, das noch in Arbeit ist. Die Tafeln sollen in ihrem Zustand als historisches Dokument gelten. Angedacht sind Informationstafeln, die mit einem Text die historische Geschichte der Tafeln erklären sollen. Zur Erstellung dieses Textes wurde Herr Prof. Dr. Krause-Vilmar in Absprache mit der Kulturdezernentin Frau Völker beauftragt. Evtl. könnte auch eine Internetseite erstellt werden mit verschiedenen Links, die die ganze Geschichte und Hintergründe des Ehrenmals in der Karlsaue wiedergeben. Diese Thematik wird ausführlich diskutiert, geschichtliche Werdegänge mit verschiedenen Sichtweisen werden vorgebracht und näher erläutert.

Letztendlich ist das Ehrenmal in der Karlsaue ein Ort für Gefallene, Getötete und Kriegsdienstverweigerer, der als „Lernort“ gelten soll. Jeder soll sich dort eine eigene Meinung bilden können und dürfen.

Am Schluss der weiteren Auseinandersetzung zu dieser Thematik und Diskussion dankt Frau Saric allen Beteiligten für ihre Teilnahme und die Zwischenberichte. Weitere Gespräche sind gemeinsam geplant.

3. Nachtragshaushalt 2019

Nach kurzer Erörterung des Sachstands fasst der OBR Südstadt folgenden Beschluss:

Der OBR Südstadt nimmt den Nachtragshaushalt 2019 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

4. Haushaltsplanentwurf 2020

Nach Einleitung in die Thematik und kurzer Diskussion ergeht folgender Beschluss:

Der OBR Südstadt stimmt nur den stadtteilbezogenen Maßnahmen des Haushaltsplanentwurfs 2020 zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

5. Vergabe von Dispositionsmitteln

Frau Saric informiert den OBR über die aktuellen Dispositionsmittelstände. Diese belaufen sich wie folgt:

Dispositionsmittel zur Erhaltung von Grünanlagen:
1.442,61 Euro

Dispositionsmittel zur Erhaltung von Wegen, Straßen und Plätzen:
11.903,20 Euro

Dispositionsmittel zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft:
1.260,29 Euro

Nach Besprechung der Sach- und Rechtslage fasst der OBR folgende Beschlüsse:

Der OBR Südstadt stellt dem Umwelt- und Gartenamt seine verbleibenden Dispositionsmittel zur Erhaltung von Grünflächen in Höhe von circa 1.442,61 Euro für Neupflanzungen und Pflege von Blühflächen und Bäumen im Stadtteil zur Verfügung.

Der OBR Südstadt stellt seine Dispositionsmittel zur Erhaltung von Wegen, Straßen und Plätzen in Höhe 11.000,00 für

- die Gehwegabsenkung in der Eberhard-Wildermuth-Straße (Käthe-Richter-Haus) 5.000,00 €
- die Gehwegabsenkung, beidseitig, in der Heckerstraße, Einmündung Frans-Hals-Straße 4.000,00 €
- die Gehwegabsenkung, einseitig, in der Heckerstraße Einmündung Stillingstraße 2.000,00 €

Die Restmittel in Höhe von 903,20 Euro zur Erhaltung von Wegen, Straßen und Plätzen sollen in den Haushalt 2020 eingestellt werden.

Der OBR Südstadt stellt dem Diakonischen Werk aus seinen verbleibenden Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft für die Arbeit betreffend des Cafés Zuflucht 1.260,49 Euro zur Verfügung

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

6. Mitteilungen



5 von 5

- Eröffnung des Studierendenhauses der Universität Kassel am 1. November, 9.30 Uhr, Universitätsplatz 10
- Frau Gonnermann berichtet über die Veranstaltung betreffend der aktuellen Wohn- und Mietsituation in der Rembrandtstraße
- Neuer Sitzungstermin: 26.11.19

Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

Kerstin Saric
Ortsvorsteherin

Ljubica Lenz
Schriftführerin